

Noah.

Mose.

C. VIII.

V.

ward vertilget alles was auff dem Erden war / vom Menschen an bis auff das Vieh / vnd auff das Gewürm / vnd auff die Vogel vnter dem Himmel /

1. Pet. 3. Gewässer ist gestanden 150. tage. **Das ward alles von der Erden vertilget / Allein Noah bleib vber / vnd was mit jm in dem Kasten war. Vnd das Gewässer stund auff Erden hundert vnd funffzig tage.** *27 wasser 23 tag lang.*

VIII.

DA gedachte Gott an Noah / vnd an alle Thier / vnd an alles Vieh / das mit jm in dem Kasten war / Vnd lies Wind auff Erden kommen / Vnd die Wasser fielen / vnd die Brünne der tieffen wurden verstopffet sampt den Fenstern des Himmels / vnd dem Regen vom Himmel ward gewehret / Vnd das Gewässer verließ sich von der Erden jmer hin / vnd nam abe / nach hundert vnd funffzig tagen.

wasser flet.

Ararat. **A**Uf siebenzehenden tag des siebenden Monden / lies sich der Kaste nider abe / bis auff den zehenden Mond / Am ersten tag des zehenden Mondes / sahen der Berge spitzen ersür.

RABE. **N**ACH vierzig tagen / thet Noah das Fenster auff an dem Kasten / das er gemacht hatte / vnd lies einen Raben ausfliegen / Der flog jmer hin vnd wider her / Bis das Gewässer vertrocket auff Erden.

Rabe.

Taube. **D**ANACH lies er eine Tauben von sich ausfliegen / Auff das er ersüre / ob das Gewässer gefallen were auff Erden. Da aber die Taube nicht fand / da jr fuß rugen kund / kam sie wider zu jm in den Kasten / Denn das Gewässer war noch auff dem ganzen Erdboden / Da thet er die hand er aus / vnd nam sie zu sich in den Kasten.

Taube.

DA harret er noch ander sieben tage / vnd lies aber mal eine Taube fliegen aus dem Kasten / Die kam zu jm vmb Vesperzeit / Vnd sihe / ein Oleblat hatte sie abgebrochen / vnd trugs in jrem Munde / Da vernam Noah / das das Gewässer gefallen were auff Erden. Aber er harret noch ander sieben tage / vnd lies eine Taube ausfliegen / die kam nicht wider zu jm.

3. (Oleblat) Das blat bedeut das Euangelium / das der heilige Geist in die Christenheit hat predigen lassen / Denn Ole bedeut barmhertzigkeit vnd friede / davon das Euangelium leret.

IN sechshundersten vnd einem jar des alters Noah / am ersten tage des ersten Monden / vertrockte das Gewässer auff Erden. Da thet Noah das dach von dem Kasten / vnd sahe / das der Erdboden trocken war. Also ward die Erde ganz trocken am sieben vnd zwentzigsten tage des andern Monden.

DA redet Gott mit Noah / vnd sprach / Gehe aus dem Kasten du vnd dein weib / deine Söne vnd deiner söne weiber mit dir. Allerley Thier das bey dir ist / von allerley Fleisch / an Vogeln / an Vieh / vnd an allerley Gewürm / das auff erden krecht / das gehe er aus mit dir / Vnd reget euch auff Erden / vnd seid fruchtbar vnd mehret euch auff Erden. Also gieng Noah er aus mit seinen Sönen vnd mit seinem Weib vnd seiner sönen Weibern. Da zu allerley Thier / allerley Gewürm / allerley Vogel / vnd alles was auff erden krecht / das gieng aus dem Kasten / ein jglichs zu seines Gleichen.

Noah geht auß dem Kasten.

DABER bauet dem HERRN einen Altar / vnd nam von allerley reinem Vieh / vnd von allerley reinem Gevogel / vnd opffert Brandopffer auff dem Altar. Vnd der HERR roch den lieblichen Geruch / vnd sprach in seinem hertzen / Ich wil hin furt nicht mehr die Erde versuchen vmb der Menschen willen / Denn das tichten des menschlichen Hertzen ist böse von Jugend auff / Vnd ich wil hin furt nicht mehr schlagen alles was da lebet / wie ich gethan habe. So lange die Erden stehet / sol nicht auff hören / Samen vnd Ernd / Frost vnd Hitz / Sommer vnd Winter / Tag vnd Nacht. **N.**

Noah opffert.

Jes. 54.

Gen. 1.

VND